

Stellenausschreibung

(Kennziffer 28018)

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet

einen Referatsleiter (m/w/d)

**im Referat 53 »Strahlenschutz - Industrie, Medizin, Forschung«,
in der Abteilung 5 »Klima, Luft, Lärm, Strahlen«,**

in 01326 Dresden-Pillnitz

Das Referat 53 »Strahlenschutz - Industrie, Medizin, Forschung« wird zum 01.01.2019 neu gebildet und zuständig sein für den Vollzug der Strahlenschutzverordnung in verschiedenen Bereichen der geplanten Expositionssituationen. Weiterhin ist das Referat als Fachbehörde für die in seinem Zuständigkeitsbereich liegenden Aufgaben tätig und berät das Ministerium sowie Anwender radioaktiver Stoffe und ionisierender Strahlen in den Bereichen Industrie, Medizin und Forschung.

Soweit Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter **der Kennziffer 28018 bis zum 10.01.2019**

Aufgabengebiet:

- Fachliche und administrative Leitung des Referates 53, insbesondere
 - Verantwortung für den fachlichen und organisatorischen Vollzug strahlenschutzrechtlicher Regelungen,
 - Koordinierung der fachlichen, personellen und organisatorischen Angelegenheiten einschließlich Umsetzung strategischer Vorgaben der Behördenleitung,
 - Beratung der Behördenleitung und der Fachaufsicht im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft in allen Aufgabengebieten des Referates,
 - Verantwortung für die konzeptionelle Erarbeitung und Weiterentwicklung von fachlichen Grundlagen zum Vollzug strahlenschutzrechtlicher Regelungen in Sachsen einschließlich der Initiierung und Entwicklung von Strategien, Konzepten und Projekten,
 - Vertretung des LfULG in Fachgremien auf Landes- und Bundesebene,
- Grundsätzliche Angelegenheiten des Strahlenschutzes in den Bereichen Industrie, Medizin, Forschung sowie abschließende Bescheidung von Vorgängen mit besonderer Tragweite und Wahrnehmung spezieller komplexer Vollzugsaufgaben,
- Inspektionen in Anlagen bzw. im Gelände nach § 19 Atomgesetz
- Teilnahme an der Rufbereitschaft »Nukleare Vorkommnisse« als Einsatzkraft i. S. d. § 5 Abs. 13 StrlSchG

an das
**Sächsische Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Referat 12
Kennziffer 28018
Archivstraße 1
01097 Dresden**

Falls Sie sich per E-Mail bewerben, senden Sie Ihre Unterlagen bitte in einer PDF-Datei zusammengefasst an:
personal@smul.sachsen.de.

Zwingende Anforderungen (Nachweise sind beizufügen):

- ein erfolgreich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Diplom-Ingenieur oder Master) im Bereich:
 - Physik mit Schwerpunkt Strahlenschutz/Radiologie, Kernenergie oder medizinische Physik oder
 - Chemie mit Schwerpunkt Radiochemie oder
 - Medizin mit nachgewiesener Fachkunde und Erfahrungen im Strahlenschutz oder
 - in einer vergleichbaren natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Fachrichtung

(Fachhochschulstudiengänge erfüllen diese Voraussetzungen nur, wenn es sich um akkreditierte Masterstudiengänge handelt),

- mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Strahlenschutz, in der Anwendung von ionisierenden Strahlen sowie im Umgang mit radioaktiven Stoffen,
- umfassende Kenntnisse im Strahlenschutzrecht,

- umfassende Kenntnisse über Anlagen zur Erzeugung ionisierender Strahlen und über den Umgang mit offenen und umschlossenen radioaktiven Stoffen,
- sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift,
- sicherer Umgang mit MS-Office,
- ein Führerschein der Klasse B

Von Vorteil sind:

- mehrjährige Führungserfahrung
- Kenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht

Die Bereitschaft zur Durchführung von Dienstreisen sowie ein entsprechendes Maß an zeitlicher Flexibilität i.R. der Rufbereitschaft (wochenweise, rund um die Uhr) werden vorausgesetzt.

Neben den fachlichen Qualifikationen werden eine sehr gute Kommunikationsfähigkeit, Sicherheit im Auftreten, Führungskompetenz sowie eine strukturelle Denk- und Arbeitsweise erwartet.

Die Arbeitsaufgaben schließen einen Kontakt mit offenen radioaktiven Stoffen nicht aus. Deshalb werden die gesundheitlichen Anforderungen für beruflich strahlenexponierte Personen bei innerer Strahlenexposition gemäß Richtlinie „Arbeitsmedizinische Vorsorge beruflich strahlenexponierter Personen durch ermächtigte Ärzte“ in Analogie zu Grunde gelegt.

Wir bieten Ihnen:

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einem qualifizierten, engagierten und aufgeschlossenen Team,
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung,
- persönliche und fachliche Entwicklung durch gezielte, begleitende Fort- und Weiterbildungen,
- das Angebot eines JobTickets der Deutschen Bahn bzw. des jeweiligen Verkehrsverbundes im Freistaat Sachsen

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt **40 Stunden**.

Der Dienstposten ist der Laufbahngruppe 2, zweiten Einstiegsebene (bisher: Laufbahn des höheren Dienstes) zugeordnet. Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach **Entgeltgruppe 15** des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L). Für Beamtinnen und Beamte bietet der zu besetzende Dienstposten je nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung sowie im Rahmen der zur Verfügung stehenden Planstellen Aufstiegsmöglichkeiten bis **Besoldungsgruppe A 15** der Besoldungsordnung A des Sächsischen Besoldungsgesetzes.

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden qualifizierte Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Vorausgesetzt wird eine körperliche Verfassung, die eine aufsichtliche Tätigkeit vor Ort und in unwegsames Gelände sicherstellt.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderung sind grundsätzlich erwünscht. Aufgrund der mit dem Aufgabengebiet verbundenen Tätigkeiten, ist die Stelle je nach Art und Schwere der Behinderung nicht uneingeschränkt für Schwerbehinderte geeignet. Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen gleichgestellte Personen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Eine Berücksichtigung kann nur erfolgen, sofern ein entsprechender Hinweis im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf an hervorgehobener Stelle erfolgt und ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder erfolgte Gleichstellung der Bewerbung beigelegt ist.

Wir bitten darum, für die Bewerbung lediglich Kopien einzureichen und von Mappen abzusehen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden. Wir weisen darauf hin, dass mit der Bewerbung gleichzeitig das Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung der persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilt wird.

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind, werden zusätzlich gebeten, ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erteilen.